

WINKLER & SANDRINI

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dottori Commercialisti - Revisori Contabili

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dottori Commercialisti e Revisori Contabili

Dr. Peter Winkler
Dr. Stefan Sandrini
Dr. Stefan Engele

Dr. Martina Malfertheiner
Dr. Verena Klausner
Rag. Stefano Seppi
Dr. Andrea Tinti

Dr. Oskar Malfertheiner
Dr. Alfredo Molinari
Dr. Massimo Moser

Mitarbeiter - Collaboratori
Dr. Karoline de Monte

Dr. Matthias Sepp

Nummer:	96
vom:	2014-12-22
Autor:	Dr. Peter Winkler Dr. Andrea Tinti

Rundschreiben

An MwSt.Pflichtige mit Absichtserklärungen

MwSt: Elektronische Meldung der Absichtserklärungen. Übergangsregelung / bisheriger Ansatz - Neuregelungen

Die sogenannte „Vereinfachungsverordnung“, welche mit 13. Dezember 2014 in Kraft getreten ist, sieht auch Neuerungen in Bezug auf die Prozedur des Versandes an die Agentur der Einnahmen der elektronischen Meldung der Absichtserklärungen, und der damit zusammenhängenden Verpflichtungen der „gewöhnheitsmäßigen Exporteure“ und deren Lieferanten bzw. Dienstleister, welche Rechnungen ohne MwSt aufgrund der erhaltenen Absichtserklärungen ausstellen¹. Es geht also um die Umsatzsteuerbefreiung bzw. um den Erwerb unter Steueraussetzung für die Unternehmen und Freiberufler, bei denen mehr als 10 Prozent der Ausgangsumsätze Exporte oder innergemeinschaftliche Lieferungen und bestimmte Dienstleistungen betreffen² (sogenannte „gewöhnheitsmäßige Exporteure“).

Die Neuerungen betreffen ausschließlich Umsätze, welche ab 1^o Januar 2015 abgerechnet werden.

Nachdem man für die neue Prozedur des Versandes der Absichtserklärungen auf die Veröffentlichung durch die Agentur der Einnahmen der notwendigen Software und der diesbezüglichen Anleitungen warten muss, ist bis zum 11. Februar 2015 eine Übergangsregelung vorgesehen³, welche die Anwendung der bisherigen, bis zum 31. Dezember 2014 gültigen Bestimmungen, ermöglicht.

1 Übergangsregelung/Bisherige Bestimmungen

Im Jahr 2005⁴ ist eine elektronische Meldepflicht⁵ für die sogenannte Absichtserklärung eingeführt worden. Der Lieferant oder Leistende, der von seinem Kunden eine solche Absichtserklärung für den Erwerb ohne MwSt erhält, hat diese – nach der bisherigen Bestimmung, welche bis zum 31. Dezember 2014, bzw. aufgrund der Übergangsregelung bis zum 11. Februar 2015, gelten müssen – nach Erhalt der Absichtserklärung in elektronischer

1 Art. 20, D.Lgs. 21. November 2014, Nr. 175;

2 Art. 8 Abs. 1c MwStG

3 Gemäß Art. 3, Abs. 2, des Gesetzes Nr. 212, vom 27. Juli 2000 (Charta des Steuerzahlers) „Die Steuervorschriften können nicht Verpflichtungen für die Steuerzahler vorsehen, deren Frist vor dem sechzigsten Tag, nach dem Tag Ihres Inkrafttretens, oder vor der Durchführung der in ihnen ausdrücklich vorgesehenen Durchführungsmaßnahmen, abläuft.“

4 Finanzgesetz Nr. 311/2004 Art. 1, Absatz 381-385

5 siehe unser Rundschreiben Nr. 21 vom 12.04.2005 und Rundschreiben Nr. 32 vom 06.06.2005

Form und auf der Grundlage eines amtlichen Vordrucks zu melden⁶.

Wir weisen darauf hin, dass das Finanzministerium⁷ unentgeltlich eine Software zur Verfügung stellt mit der diese Meldung erstellt und zum elektronischen Versand vorbereitet werden kann.

1.1 Termin und Verpflichtung für den elektronischen Versand der Meldung

Mit einer im März 2012 erlassenen Steuerverordnung⁸ wurden der Tatbestand und die Fristen für die Meldung geändert: nicht mehr unbedingt binnen 16. des Folgemonats nach Erhalt der Absichtserklärung, sondern spätestens⁹ nach Verwendung derselben, und zwar innerhalb der MwSt-Abrechnungsfrist für die Periode, in der die Rechnung aufgrund der Absichtserklärung ohne MwSt ausgestellt worden ist. Bei Quartalsabrechnung sind also nur mehr vier Meldungen zu versenden, und es sind eben nur solche Absichtserklärungen zu versenden, für welche eine Rechnung ohne MwSt ausgestellt worden ist.

Man kann jedoch weiterhin, wie oben erwähnt, die Absichtserklärungen bereits binnen 16. des Folgemonats nach Erhalt derselben, elektronisch versenden. Dies auch im Hinblick auf die extrem hohen Verwaltungsstrafen von 100 Prozent der MwSt mit Bezug auf die Rechnung, für welche die Absichtserklärung nicht versendet worden ist.

Somit müssen die Daten jener Absichtserklärungen, welche im Dezember eingegangen sind und auch im Dezember steuerfreie Lieferungen oder Leistungen erbracht wurden, innerhalb 16. Jänner auf elektronischem Wege mitgeteilt werden.

Um den fristgerechten Erhalt der Absichtserklärungen und die reibungslose Rechnungsstellung unter Aussetzung der MwSt. zu gewährleisten, übermitteln vielfach die Kunden bereits vorab zum Jahresende die Absichtserklärungen für das Folgejahr. Auch diese Daten der Absichtserklärungen, die im Dezember eingegangen sind, aber erst z.B. ab Februar verwendet werden, sollten aus den oben angegebenen Gründen bereits innerhalb 16. Jänner, auf elektronischem Wege mitgeteilt werden.

Wir sind gerne bereit, für jene Kunden, die diese Meldung nicht selber erstellen wollen, die Absichtserklärungen zu erstellen und elektronisch zu versenden. Dazu benötigen wir innerhalb 10. Januar 2015 alle im Monat Dezember 2014 erhaltenen Absichtserklärungen, und für die Absichtserklärungen, welche bis zum Monat März des Jahres 2015 eingegangen sind, innerhalb des 09. eines jeweiligen Monats alle im Vormonat erhaltenen Absichtserklärungen. Bitte nummerieren Sie die erhaltenen Absichtserklärungen, da diese Nummer auch auf dem elektronischen Versand angegeben werden muss.

Die Verpflichtung zur Meldung der erhaltenen Absichtserklärungen betrifft jeden Lieferanten, welcher steuerfreie Lieferungen und Leistungen erbracht hat, unabhängig von seiner Rechtsform, also auch öffentliche Körperschaften im Rahmen ihrer gewerblichen (MwSt-pflichtigen) Tätigkeiten.

1.2 Eintragung im Register der Absichtserklärung

Jeder MwSt-pflichtige Unternehmer, der von einem Kunden eine Absichtserklärung erhält, muss diese chronologisch nummerieren und im Register der Absichtserklärungen eintragen.

6 Verfügung der Agentur der Einnahmen vom 14.03.2005

7 <http://www.agenziaentrate.gov.it> - Cosa devi fare - Dichiarare - Dichiarazioni operazioni intracomunitarie - Dichiarazioni di intento - Compilazione e invio - Software di compilazione (vecchia disciplina)

8 Art. 2 Abs. 4 DL Nr. 16/2012

9 Entschied der Agentur der Einnahmen Nr. 82/E vom 1. August 2012

1.3 Inhalt der elektronischen Meldung

1.3.1 Titelseite

Auf dem Deckblatt, sind für die Bezugsperiode das Jahr und der betreffende Monat anzugeben. Dies betrifft sowohl die Fälle, in denen die Meldung mit Bezug auf den Monat der Umsatzerbringung oder mit Bezug auf den Erhalt der Absichtserklärung versendet wird¹⁰.

1.3.2 Abschnitt DI

Dieser Abschnitt besteht aus vier Zeilen: In jeder Zeile werden die Informationen jeder einzelnen erhaltenen Absichtserklärung angegeben. Sind mehr als 4 Absichtserklärungen anzuführen, ist es notwendig, mehrere Abschnitte DI auszufüllen.

In Bezug auf die einzelnen Absichtserklärungen, müssen folgende Daten angegeben werden:

- fortlaufende Nummer, zugeteilt vom Lieferanten der vorliegende Meldung einreicht (Feld 1) und mit dem händischen Register übereinstimmt
- fortlaufende Nummer, zugeteilt vom Kunden, also dem exportierenden Unternehmen (Feld 2) und die entsprechenden meldeamtlichen Daten (Feld 3 bis 9): Name, Anschrift und Steuernummer des Kunden
- je nach Art der erhaltenen Absichtserklärung, muss eines der drei zur Verfügung stehenden Kästchen angekreuzt werden:
 - o Kästchen 10, wenn sich die Absichtserklärung auf eine Einzellieferung bezieht. Der Betrag wird auf zwei Dezimalstellen gerundet und im Feld 11 angegeben.
 - o Kästchen 12, wenn es sich bei der Absichtserklärung um mehrere, auf einen Gesamtbetrag begrenzte Umsätze handelt. Der Betrag wird auf zwei Dezimalstellen gerundet und im Feld 13 eingetragen. Diese Begrenzung muss in der Absichtserklärung angeführt sein.
 - o Kästchen 14, wenn sich die Absichtserklärung auf Lieferungen auf einen bestimmten Zeitabschnitt (nicht länger als ein Jahr) beziehen; der Zeitraum ist in den Feldern 15 und 16 näher zu erklären (z.B. von 01.01.2015 bis 31.12.2015). Diese Begrenzung muss in der Absichtserklärung angeführt sein.

1.3.3 Beispiele

Alfa GmbH hat die folgenden Absichtserklärungen im Jahr 2014 bzw. 2015 erhalten:

- 1 Datum 28.12.2014, Nr. 15, ausgestellt von Beta GmbH für das gesamte Jahr 2015
- 2 Datum 18.01.2015, Nr. 126 ausgestellt von Rossi & Verdi GmbH - bis zu einer Summe von 20.000,00 Euro
- 3 Datum 21.01.2015, Nr. 83 ausgestellt von Export 2000 GmbH – für den Zeitraum 21.02.2015 bis 30.09.2015

zu 1) Die Erklärung, die von Beta GmbH ausgestellt wurde, betrifft das gesamte Jahr 2015 und es wird deshalb Kästchen 14 angekreuzt. Nr. 1 ist die fortlaufende Nummer, zugeteilt vom Lieferanten der vorliegende Meldung vornimmt (Feld 1, Zeile DI 1). Nr. 15 ist die fortlaufende Nummer, die vom exportierenden Unternehmen (Feld 2) zugeteilt wird. Die entsprechenden meldeamtlichen Daten, bezogen auf Beta GmbH, müssen auch eingetragen werden (Zeile DI 1, Feld 3 bis 9).

zu 2) Erklärung von Rossi & Verdi GmbH: Nr. 2 ist die fortlaufende Nummer, die vom Lieferanten zugeteilt wird (Feld 1). Nr. 126 ist die Nummer, die vom exportierenden Unternehmen zugeteilt wird (Feld 2). Die entsprechenden meldeamtlichen Daten, bezogen auf Rossi & Verdi GmbH, müssen in den Feldern 3 bis 9 eingetragen werden. Es wird Kästchen 12 angekreuzt und in Feld 13 der Betrag von 20.000,00 Euro angeführt.

¹⁰ Entscheid der Agentur der Einnahmen Nr. 82/E vom 01.08.2012

zu 3) Erklärung von Export 2000 GmbH: Nr. 3 ist die fortlaufende Nummer, die vom Lieferanten zugeteilt wird (Feld 1). Nr. 83 ist die Nummer, die vom exportierenden Unternehmen zugeteilt wird (Feld 2). Die entsprechenden meldeamtlichen Daten, bezogen auf Export 2000 GmbH, müssen in den Feldern 3 bis 9 eingetragen werden. Es wird Kästchen 14 angekreuzt, da mehrere Monate des Jahres 2015 betroffen sind und der Zeitraum vom 21.02.2015 bis 30.09.2015 in den Feldern 15 und 16.

1.4 Freiwillige Berichtigung

Bereits gesendete Daten können mittels einer neuen Meldung innerhalb 16. des darauffolgenden Monats ausgebessert werden. Diese sogenannte neue Meldung „Correttiva nei termini“ ersetzt die vorherige, ohne eventuellen Sanktionen zu unterliegen, da sie termingerecht abgegeben wurde.

Ist eine neue Meldung innerhalb des Termins nicht mehr möglich und wurden bereits steuerfreie Lieferungen oder Leistungen erbracht, kann der Lieferant innerhalb eines Jahres ab Datum des begangenen Fehlers von der freiwilligen Berichtigung¹¹ Gebrauch machen. Voraussetzung dafür ist, dass innerhalb dieses Zeitraumes keine diesbezüglichen Kontrollen und Untersuchungen eingeleitet wurden.¹²

Die Berichtigung erfolgt mittels:

- Abgabe der vorab unterlassenen Mitteilung, bzw. Abgabe der berichtigten Absichtserklärung und
- Überweisung der verminderten Strafe von 1/8 der Mindeststrafe (mit Kodex 8904):
12,5 % (100% x 1/8) der aufgrund der Steueraussetzung nicht angelasteten MwSt. an.

1.5 Strafen

Bei unterlassener Abgabe oder Abfassung mit ungenauen oder unvollständigen Angaben sind Strafen vorgesehen. Dabei sind folgende Tatbestände zu unterscheiden:

1.5.1 Fehlerhafte Meldung mit Lieferung ohne MwSt.

Die unterlassene Abgabe oder die Abfassung mit ungenauen oder unvollständigen Angaben wird mit Verwaltungsstrafen im Ausmaß von 100-200%, der aufgrund der Steueraussetzung nicht angelasteten MwSt. geahndet. Die Strafe gilt nur dann, wenn aufgrund der erhaltenen Absichtserklärungen tatsächlich auch Umsätze ohne MwSt. erbracht wurden.

1.5.2 Fehlerhafte Meldung und keine Lieferung ohne MwSt.

Wurden trotz eingegangener Absichtserklärung keine Umsätze ohne MwSt. getätigt, ist die oben angeführte Strafen nicht geschuldet. Da nun die Meldung erst bei Verwendung der Absichtserklärung zu erstellen ist, entfällt die Verwaltungsstrafe für die unterlassene Versendung von nicht verwendeten Absichtserklärungen (258 bis 2.065 Euro)¹³.

1.5.3 Fehlerhafte Meldung und Steuerhinterziehung durch den Kunden

Falls aufgrund der unterlassenen oder falschen Mitteilung, Lieferungen und Leistungen ohne MwSt. erbracht wurden und gleichzeitig der Kunde eine MwSt. Hinterziehung begeht, haftet der Lieferant gesamtschuldnerisch für die vom Kunden hinterzogene MwSt. mit. Es wird von einer beidseitig geplanten Steuerhinterziehung ausgegangen. Die MwSt wird deshalb auch vom Lieferanten (solidarische Haftung) eingefordert, da dieser durch die falsche oder unterlassene Mitteilung die Kontrollen hindert (Zusatzstrafe nur bei Nicht-Meldung der

¹¹ Gesetzesdekret Nr. 472/1997, Art. 13

¹² Rundschreiben Agentur der Einnahmen Nr. 41/E vom 26.09.2005

¹³ Art. 2 Abs. 4 DL Nr. 16/2012

Absichtserklärung).

1.6 Widerruf der Absichtserklärung

Falls ein Unternehmen (Kunde) eine bereits abgegebene Absichtserklärung widerruft bzw. ändert oder eine Verminderung des zur Verfügung stehend Plafonds vorsieht, ist der Lieferant nicht dazu verpflichtet eine neue Mitteilung an die Finanzverwaltung zu übermitteln. Wird hingegen durch eine neue Absichtserklärung der vorab mitgeteilte Plafonds erhöht, muss der Lieferant eine neue Mitteilung machen.

2 Neue Regeln

Während im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 11. Februar 2015 die Absichtserklärungen durch den „gewöhnheitsmäßigen Exporteur“ (Kunde) noch gemäß den bisherigen Regeln, d.h. dem eigenen Lieferanten übergeben bzw. übermittelt werden können (mit können ist gemeint, dass ab Veröffentlichung auf der Web-Seite der Agentur der Einnahmen der neuen Software für den elektronischen Versand der neuen Meldungen und bis zum 11. Februar 2015, auf jeden Fall die neuen Vordrucke durch den Exporteur selbst, aufgrund der neuen Prozedur, versandt werden können), ist ab 12. Februar 2014 die neue Prozedur des Versands der Absichtserklärungen anzuwenden, welche den Versand derselben direkt durch den „gewöhnheitsmäßigen Exporteur“ (oder durch einen von diesem beauftragten Vermittler¹⁴) vorsieht, während der Lieferant desselben, vom Versand der bisherigen Kontrollmeldungen befreit ist. Dem Lieferanten, welcher die Absichtserklärung erhält, werden aber bei Ausstellung der Rechnung ohne MwSt folgende Pflichten auferlegt:

- sich über die Webseite der Agentur der Einnahmen zu vergewissern, dass die entsprechende Absichtserklärung gültig ist und der eigene Kunde diese bereits elektronisch an die Agentur der Einnahmen übermittelt hat (dies erfolgt anhand der ihm überlieferten Kopie, der an die Agentur der Einnahmen übermittelten Meldung der Absichtserklärungen, samt diesbezüglicher Versandbestätigung); zu diesem Zweck wird auf der Webseite der Agentur der Einnahmen eine allgemein zugängliche Funktion eingerichtet;
- im Zuge der Erstellung der MwSt-Jahreserklärung, die in den erhaltenen Absichtserklärung enthaltenen Daten zusammenzufassen.

Mit der Übergangsregelung¹⁵ wurden

- der neue Vordruck der Absichtserklärung, um Güter und Dienstleistungen ohne MwSt zu erwerben oder importieren, mit den diesbezüglichen Anleitungen und
- die technischen Vorschriften für die elektronischen Übermittlung der Daten

genehmigt.

2.1 Termin für den elektronischen Versand der Meldung der Absichtserklärungen

Nachdem direkte Hinweise zu den Fristen des Versands der Meldungen der Absichtserklärungen durch den „gewöhnheitsmäßigen Exporteur“ fehlen, ist anzunehmen, dass diese Meldungen, sofort nach Erstellung der Absichtserklärungen, elektronisch zu versenden sind. Dies aus dem Grunde, dass der Lieferant, welcher die Rechnung ohne MwSt ausstellen sollte, sich durch Abfrage der Datenbank bei der Agentur der Einnahmen vergewissern muss, dass die Absichtserklärung vom Kunden an dieselbe Agentur bereits elektronisch übermittelt worden ist.

¹⁴ Die mit dem elektronischen Versand an die Agentur der Einnahmen beauftragten Vermittler müssen dem Erklärer eine Kopie der versandten Erklärungen/Meldungen und der diesbezüglichen von der Agentur der Einnahmen erhaltenen Versandbestätigungen aushändigen, welche als Beweis der Übermittlung dienen.

¹⁵ Durchführungsverordnung der Agentur der Einnahmen vom 12.12.2014, n. 159674

2.2 Inhalt der Meldung

Die neue Meldung¹⁶ besteht aus einem Deckblatt, welches das Informationsschreiben zur Verarbeitung der personen-bezogenen Daten, die meldeamtlichen Daten des Erklämers der Meldung bzw. des zeichnungsberechtigten Vertreters, die Absichtserklärung, die verlangten Informationen über den Empfänger der Absichtserklärung und die Unterzeichnung des Erklämers enthält. Des weiteren besteht die Meldung aus dem Abschnitt A, welcher die Angaben zum Plafond und die Verpflichtung zum telematischen Versand der Meldung enthält.

2.3 Ergänzungserklärung

Für den Fall, dass vor Umsatzerbringung, die in der Meldung angegebenen Daten bzw. Informationen abzuändern oder zu integrieren sind, kann eine Ergänzungserklärung versandt werden (die Angaben zum Plafond im Abschnitt A können aber nicht abgeändert werden). In diesem Fall muss das Kästchen „Ergänzungserklärung“ angekreuzt und es muss die Protokollnummer der bereits versandten Meldung angegeben werden, die ergänzt/integriert werden soll. Die Ergänzungserklärung ersetzt nämlich die bereits übermittelte Meldung.

2.4 Strafen

Um die Anwendung der Verwaltungsstrafen im Ausmaß von 100-200% der nicht in Rechnung gestellten MwSt zu vermeiden, müssen sich Unternehmen, welche die Absichtserklärungen erhalten, vor Ausstellung der Rechnung ohne MwSt vergewissern (indem Sie die Web-Seite der Agentur der Einnahmen abrufen), dass die Absichtserklärung gültig ist und an die Agentur der Einnahmen durch dessen Kunden elektronisch übermittelt worden ist.

2.5 Möglichkeit des doppelten Versandes

Wie bereits angedeutet, können die Unternehmen bis zum 11. Februar 2015, die Absichtserklärungen wie bisher direkt vom eigenen Lieferanten (der Güter oder Dienstleistungen) übermitteln werden. In diesem Falle hat der Lieferant noch keine Pflicht den elektronischen Versand der Absichtserklärung durch den Kunden zu prüfen, sollte jedoch (wir empfehlen dies) selbst die erhaltenen Absichtserklärungen der Agentur der Einnahmen elektronisch melden (gemäß der bisherigen Regelung). Für die Absichtserklärungen, dessen Gültigkeit auch über den 11. Februar 2015 hinausgehen (z.B. Absichtserklärungen, welche sich auf das ganze Jahr beziehen) muss man ab 12. Februar 2015, jedenfalls, die neue Prozedur anwenden, d.h. der „gewöhnheitsmäßige Exporteur“ (Kunde) muss die Absichtserklärung(en) der Agentur der Einnahmen elektronisch melden, und dessen Lieferant muss, vor Ausstellung der Rechnung ohne MwSt überprüfen, dass die diesbezügliche Absichtserklärung der Agentur der Einnahmen gemeldet worden ist.

Dies kann einen doppelten Versand der Absichtserklärung zur Folge haben:

- einmal durch den Lieferanten (gemäß der bisherigen Regelung), wenn derselbe bereits im Januar 2015 liefert bzw. die Rechnung ohne MwSt ausstellt;
- dann durch den „gewöhnheitsmäßigen Exporteur“ (Kunde), welcher diese Absichtserklärung ab dem 12. Februar 2015 elektronisch der Agentur der Einnahmen übermitteln muss.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

¹⁶ siehe:
http://www.agenziaentrate.gov.it/wps/file/Nsilib/Nsi/Home/CosaDeviFare/Dichiarare/Dichiarazioni+operazioni+intracomunitarie/Dichiarazioni+di+intento/Modello/Modello+dichiarazione+intento/DI_modello.pdf

Mit freundlichen Grüßen

Winkler & Sandrini
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Peter Winkler Hanspeter Hans Engel

Anlage: neuer Vordruck samt Anleitungen

DICHIARAZIONE D'INTENTO

DI ACQUISTARE O IMPORTARE BENI E SERVIZI

SENZA APPLICAZIONE DELL'IMPOSTA SUL VALORE AGGIUNTO

**Informativa
sul trattamento
dei dati personali**
(art. 13 D.lgs.
n.196/2003)

Con questa informativa l'Agenzia delle Entrate spiega come utilizza i dati raccolti e quali sono i diritti riconosciuti al cittadino. Infatti, il D.lgs. n. 196/2003, "Codice in materia di protezione dei dati personali", prevede un sistema di garanzie a tutela dei trattamenti che vengono effettuati sui dati personali.

**Finalità
del trattamento**

I dati forniti con questo modello verranno trattati dall'Agenzia delle Entrate esclusivamente per le finalità di liquidazione, accertamento e riscossione delle imposte.
Potranno essere comunicati a soggetti pubblici o privati secondo le disposizioni del Codice in materia di protezione dei dati personali (art. 19 del d.lgs. n. 196 del 2003).

Conferimento Dati

I dati richiesti devono essere forniti obbligatoriamente per poter trasmettere la dichiarazione d'intento di acquistare o importare beni e servizi senza applicazione dell'imposta sul valore aggiunto. L'indicazione di dati non veritieri può far incorrere in sanzioni di carattere penale.
L'indicazione del numero di telefono e dell'indirizzo di posta elettronica è facoltativa e consente di ricevere gratuitamente dall'Agenzia delle Entrate informazioni e aggiornamenti su scadenze, novità, adempimenti e servizi offerti.

**Modalità
del trattamento**

I dati acquisiti verranno trattati con modalità prevalentemente informatizzate e con logiche pienamente rispondenti alle finalità da perseguire, anche mediante verifiche con altri dati in possesso dell'Agenzia delle Entrate o di altri soggetti, nel rispetto delle misure di sicurezza previste dal Codice in materia di protezione dei dati personali.
Il modello può essere consegnato a soggetti intermediari individuati dalla legge (centri di assistenza fiscale, associazioni di categoria e professionisti) che tratteranno i dati esclusivamente per la finalità di trasmissione del modello all'Agenzia delle Entrate.

**Titolari
del trattamento**

L'Agenzia delle Entrate e gli intermediari, quest'ultimi per la sola attività di trasmissione, secondo quanto previsto dal D.lgs. n. 196/2003, assumono la qualifica di "titolare del trattamento dei dati personali" quando i dati entrano nella loro disponibilità e sotto il loro diretto controllo.

**Responsabili
del trattamento**

Il titolare del trattamento può avvalersi di soggetti nominati "responsabili". In particolare, l'Agenzia delle Entrate si avvale, come responsabile esterno del trattamento dei dati, della Sogei S.p.a., partner tecnologico cui è affidata la gestione del sistema informativo dell'Anagrafe tributaria.
Presso l'Agenzia delle Entrate è disponibile l'elenco dei responsabili.
Gli intermediari, ove si avvalgano della facoltà di nominare dei responsabili, devono renderne noti i dati identificativi agli interessati.

Diritti dell'interessato

Fatte salve le modalità, già previste dalla normativa di settore, per le comunicazioni di variazione dati e per l'integrazione dei modelli di dichiarazione e/o comunicazione l'interessato (art. 7 del d.lgs. n. 196 del 2003) può accedere ai propri dati personali per verificarne l'utilizzo o, eventualmente, per correggerli, aggiornarli nei limiti previsti dalla legge, ovvero per cancellarli od opporsi al loro trattamento, se trattati in violazione di legge.

Tali diritti possono essere esercitati con richiesta rivolta a:
Agenzia delle Entrate, via Cristoforo Colombo 426 c/d - 00145 Roma.

Consenso

L'Agenzia delle Entrate, in quanto soggetto pubblico, non deve acquisire il consenso degli interessati per trattare i loro dati personali.
Gli intermediari non devono acquisire il consenso degli interessati per il trattamento dei dati in quanto il trattamento è previsto dalla legge.

La presente informativa viene data in generale per tutti i titolari del trattamento sopra indicati.

DICHIARAZIONE D'INTENTO

DI ACQUISTARE O IMPORTARE BENI E SERVIZI SENZA APPLICAZIONE DELL'IMPOSTA SUL VALORE AGGIUNTO

 Numero Anno
 Attribuito dal dichiarante

 Numero Anno
 Attribuito dal fornitore o prestatore

DATI DEL DICHIARANTE	Codice fiscale <input type="text"/>	Partita IVA <input type="text"/>	
	Cognome o denominazione o ragione sociale <input type="text"/>	Nome <input type="text"/>	Sesso (M/F) <input type="checkbox"/>
	Data di nascita <input type="text"/> giorno <input type="text"/> mese <input type="text"/> anno <input type="text"/>	Comune (o Stato estero) di nascita <input type="text"/>	
			Provincia (sigla) <input type="text"/>
DATI RELATIVI AL RAPPRESENTANTE FIRMATARIO DELLA DICHIARAZIONE	Codice fiscale <input type="text"/>	Codice carica <input type="text"/>	Codice fiscale società <input type="text"/>
	Cognome <input type="text"/>	Nome <input type="text"/>	Sesso (M/F) <input type="checkbox"/>
	Data di nascita <input type="text"/> giorno <input type="text"/> mese <input type="text"/> anno <input type="text"/>	Comune (o Stato estero) di nascita <input type="text"/>	
			Provincia (sigla) <input type="text"/>
RECAPITI	Telefono <input type="text"/> prefisso <input type="text"/> numero <input type="text"/>	Indirizzo di posta elettronica <input type="text"/>	
INTEGRATIVA	Numero protocollo di invio <input type="text"/>		
	Integrativa <input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	
DICHIARAZIONE	Intendo avvalermi della facoltà, prevista per i soggetti che hanno effettuato cessioni all'esportazione od operazioni assimilate, di effettuare ACQUISTI <input type="checkbox"/> o IMPORTAZIONI <input type="checkbox"/> senza applicazione dell'IVA nell'ANNO <input type="text"/>		
	e chiedo di acquistare o importare <input type="text"/>		
	La dichiarazione si riferisce a:		
	una sola operazione per un importo pari a euro <input type="text"/> 1 <input type="text"/> ,00		
	operazioni fino a concorrenza di euro <input type="text"/> 2 <input type="text"/> ,00		
	operazioni comprese nel periodo da <input type="text"/> 3 giorno <input type="text"/> mese <input type="text"/> anno <input type="text"/>	a	<input type="text"/> 4 giorno <input type="text"/> mese <input type="text"/> anno <input type="text"/>
DESTINATARIO DELLA DICHIARAZIONE	<input type="checkbox"/> Dogana		
	Altra parte contraente		
	Codice fiscale <input type="text"/>	Partita IVA <input type="text"/>	
	Cognome o denominazione o ragione sociale <input type="text"/>	Nome <input type="text"/>	Sesso (M/F) <input type="checkbox"/>
FIRMA	FIRMA <input type="text"/>		

QUADRO A - PLAFOND

Tipo	A1 Fisso <input type="checkbox"/> Mobile <input type="checkbox"/>				
Operazioni che concorrono alla formazione del plafond	A2 Dichiarazione annuale IVA presentata <input type="text" value="1"/>				
	Esportazioni <input type="text" value="2"/>	Cessioni intracomunitarie <input type="text" value="3"/>	Cessioni verso San Marino <input type="text" value="4"/>	Operazioni assimilate <input type="text" value="5"/>	Operazioni straordinarie <input type="text" value="6"/>
IMPEGNO ALLA PRESENTAZIONE TELEMATICA	Codice fiscale dell'intermediario <input style="width: 100%;" type="text"/>				
	Data dell'impegno giorno mese anno <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		FIRMA DELL'INTERMEDIARIO <input style="width: 100%;" type="text"/>		

DICHIARAZIONE D'INTENTO

DI ACQUISTARE O IMPORTARE BENI E SERVIZI SENZA APPLICAZIONE DELL'IMPOSTA SUL VALORE AGGIUNTO

Per le operazioni da effettuare a partire dal 1° gennaio 2015, gli esportatori abituali che intendono effettuare acquisti o importazioni senza applicazione dell'IVA trasmettono telematicamente all'Agenzia delle Entrate la dichiarazione d'intento (art 1, comma 1, lett. c), decreto-legge 29 dicembre 1983, n. 746, convertito con modificazioni dalla legge 27 febbraio 1984, n. 17 e art. 20, decreto legislativo 21 novembre 2014, n. 175). La dichiarazione, unitamente alla ricevuta di presentazione rilasciata dall'Agenzia delle Entrate è consegnata al fornitore o prestatore, ovvero in dogana.

Modalità di presentazione

La dichiarazione può essere trasmessa direttamente, da parte dei soggetti abilitati dall'Agenzia delle Entrate, o tramite gli intermediari abilitati alla trasmissione utilizzando il software, denominato "DICHIARAZIONE D'INTENTO", disponibile sul sito internet www.agenziaentrate.gov.it.

L'intermediario abilitato alla trasmissione telematica delle dichiarazioni è tenuto a rilasciare al dichiarante, contestualmente alla ricezione della dichiarazione o all'assunzione dell'incarico per la sua predisposizione, l'impegno a trasmettere in via telematica all'Agenzia delle Entrate i dati in essa contenuti.

L'intermediario è tenuto a consegnare al dichiarante una copia della dichiarazione trasmessa e della ricevuta di presentazione della comunicazione rilasciata dall'Agenzia delle Entrate. La dichiarazione si considera presentata nel giorno in cui l'Agenzia delle Entrate riceve i dati.

Frontespizio

Numero di dichiarazione

Il dichiarante deve indicare, nello spazio riservato, il numero progressivo assegnato alla dichiarazione da trasmettere e l'anno di riferimento.

Dati del dichiarante

Il dichiarante deve indicare, oltre al proprio codice fiscale e partita IVA, i seguenti dati:

- **se persona fisica**, il cognome, il nome, il sesso, la data di nascita, il Comune di nascita e la sigla della provincia. In caso di nascita all'estero, nello spazio riservato all'indicazione del Comune va riportato solo lo Stato estero di nascita;
- **se soggetto diverso da persona fisica**, va indicata la denominazione o la ragione sociale. La denominazione va riportata senza abbreviazioni, a eccezione della natura giuridica che va indicata in forma contratta (esempio: S.a.s. per Società in accomandita semplice).

Dati relativi al rappresentante firmatario della dichiarazione

Questo riquadro va compilato solo nel caso in cui chi sottoscrive la dichiarazione sia un soggetto diverso dal dichiarante.

In questo caso è necessario indicare il codice fiscale della persona fisica che sottoscrive la dichiarazione, il "Codice carica" corrispondente e i dati anagrafici richiesti. Il "Codice carica" può essere individuato nella tabella presente nelle istruzioni per la compilazione del modello di dichiarazione annuale IVA, pubblicato sul sito internet www.agenziaentrate.it nella sezione "Strumenti > Modelli > Modelli di dichiarazione".

Se la dichiarazione è presentata da una società per conto del dichiarante, va compilato anche il campo "Codice fiscale società" e va indicato il "Codice carica" corrispondente al rapporto tra la società che presenta la dichiarazione e il dichiarante (es. la società che presenta la dichiarazione in qualità di rappresentante negoziale del dichiarante indica il codice carica 1).

Recapiti

Possono essere indicati i recapiti telefonici e l'indirizzo e-mail del dichiarante (o del rappresentante) per eventuali richieste di chiarimenti sui dati esposti nella dichiarazione da parte dell'Agenzia delle Entrate.

Integrativa

Nell'ipotesi in cui, prima di effettuare l'operazione, si intenda rettificare o integrare i dati di una dichiarazione già presentata (ad esclusione dei dati relativi al plafond, indicati nel quadro A), è necessario inviare una nuova dichiarazione, barrando la casella "Integrativa" e indicando il numero di protocollo della dichiarazione che si intende integrare. La dichiarazione integrativa sostituisce la dichiarazione integrata.

Dichiarazione

Il dichiarante indica se intende avvalersi della facoltà, prevista per i soggetti che hanno effettuato cessioni all'esportazione od operazioni assimilate, di effettuare **acquisti o importazioni** senza applicazione dell'IVA, l'anno di riferimento e la tipologia del prodotto o del servizio. Nel caso di importazioni di beni la dichiarazione d'intento deve essere presentata in dogana per ogni singola operazione specificando il relativo importo (Ris. Min. Finanze 27/07/1985, n. 355235).

Il dichiarante compila:

- il **campo 1**, se la dichiarazione d'intento si riferisce ad una sola operazione, specificando il relativo importo;
- il **campo 2**, se la dichiarazione d'intento si riferisce ad una o più operazioni fino a concorrenza dell'importo ivi indicato;
- i **campi 3 e 4**, se la dichiarazione d'intento si riferisce alle operazioni comprese in un determinato periodo (che non può comunque eccedere l'anno solare) da specificare.

Destinatario della dichiarazione

Il **campo "Dogana"** è barrato nel caso di importazioni.

Nei campi relativi all'"**Altra parte contraente**" il dichiarante indica i dati del cedente o fornitore destinatari della dichiarazione.

QUADRO A PLAFOND

Tipo di plafond

Nel **rigo A1**, il dichiarante indica la natura del plafond: **Fisso** o **Mobile**.

Operazioni che concorrono alla formazione del plafond

Se, alla data di trasmissione della dichiarazione d'intento, la dichiarazione annuale IVA è stata già presentata, va barrata la **casella 1 "Dichiarazione annuale IVA presentata"** e non è necessario indicare quali operazioni concorrono alla formazione del plafond (caselle da 2 a 5).

Se la dichiarazione annuale IVA non è stata ancora presentata occorre barrare almeno una delle **caselle da 2 a 5 del rigo A2**, indicando quali operazioni hanno concorso alla formazione del plafond:

- la **casella 2**, per le **esportazioni** di beni (art. 8, primo comma, lettere a) e b) del d.P.R. 633/72);
- la **casella 3**, per le **cessioni intracomunitarie** di beni;
- la **casella 4**, per le **cessioni** di beni effettuate nei confronti di operatori **sammarinesi**;
- la **casella 5**, per le **operazioni assimilate** alle cessioni all'esportazione.

Nell'ipotesi in cui il dichiarante abbia effettuato operazioni straordinarie che hanno concorso alla formazione, anche parziale, del plafond disponibile, deve barrare la **casella 6 operazioni straordinarie**.

Impegno alla presentazione telematica

Vanno indicati il codice fiscale dell'intermediario, la data dell'impegno alla presentazione telematica unitamente alla sottoscrizione dell'intermediario.

Stampa della dichiarazione

Per la consegna al fornitore è consentita la stampa della sola dichiarazione d'intento escludendo il quadro A "Plafond".